

Führungswechsel - Volkswagen Pilot de Villiers vor Sainz

Beitrag von „darkdiver“ vom 13. Januar 2007 um 08:54

Diese Nachricht klang kurios: Am frühen Abend meldete der Veranstalter, VW-Privatier Carlos Sousa habe seinen Co Andreas Schulz nach einem "Ausbruch des Zorns" ausgesetzt - was war der Auslöser, die Sonne, mangelndes Wasser, etwas Schlimmeres? So richtig wollte keiner den beiden Profis das zutrauen, nun klärte sich die Geschichte auf.

Nachdem sich beide im weichen Sand festgefahren hatten, stieg Andreas Schulz aus um den Race-Touareg feizuschaufeln. Als es wieder ging, gab Sousa Gas - und blieb auf selbigem, um wieder festen Boden unter die Räder zu bekommen. Wer selbst einmal in dieser Lage war, kennt dies nur zu gut... Doch eine feste Stelle fand sich erst nach knapp 2000 Metern - und Schulz bemühte sich, seinem Fahrer zu Fuss hinterherzukommen.

Doch wie schon Hiroshi Masuoka bemerkte, "der Sandsturm war so heftig, man hatte zeitweise eine Wand aus Sand vor Augen" - Sousa und Schulz verloren sich aus den Augen, Schulz soll sogar noch von einem anderen Teilnehmer in die falsche Richtung geschickt worden sein. Erst nach banger Minuten fanden beide wieder zueinander. "Ärgerlich, das eine so gute Leistung derart kurios unterbrochen wird, aber auch das ist die Dakar" heisst es am Abend aus dem Volkswagen-Team.